

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012

Gastuniversität: Thammasat University Bangkok, Thailand

Aufenthaltsdauer: von 06.08.2012 bis 22.12.2012

Studienrichtung: Masterstudium General Management

1. Stadt, Land und Leute

In Bangkok leben ca. 8 Millionen Menschen, in der Metropolregion sogar 14 Millionen. Und so kommt es einem auch oft vor, wenn man durch die belebten Märkte geht. Durch die zentrale Lage Bangkoks kann man das Land sehr gut erkunden und auch die anderen Seiten Thailands kennen lernen.

Doch Bangkok, auch Stadt der Engel genannt, bietet selbst so viel: von alten, wunderschönen Tempelanlagen, in denen man an Meditationskursen teilnehmen kann, zu riesigen modernen Einkaufszentren und Kinos, Fortgehmeilen, Restaurants aller Arten und Preisklassen, riesige und günstige Märkte und sehr viele Rooftop-Bars. Man findet immer wieder etwas neues, was man in dieser Stadt machen kann.

Die Leute sind generell sehr nett und oft sehr interessiert an Ausländern, was dazu führt, dass man in Vierteln in denen vorwiegend Einheimische leben, sehr oft angestarrt und auch angesprochen wird (besonders wenn man in Uniform der Universität unterwegs ist). Normalerweise sind die Thais auch sehr hilfsbereit, jedoch muss man schon in den Touristenzentren aufpassen, dass man nicht übers Ohr gehauen wird (dies darf man aber wirklich nicht für alle Thais verallgemeinern).

Der König und die gesamte Königsfamilie werden von den meisten Thais schon regelrecht verehrt und deswegen muss man hier sehr aufpassen, was man sagt. Teilweise kommt es auch zu Zusammenstößen zwischen den Anhängern der Königsfamilie und den Anhängern des Militärs.

2. Soziale Integration

Die soziale Integration verlief relativ problemlos. Zum einen waren bei meiner Ankunft schon sehr viele Austauschstudenten in der Unterkunft, zum anderen wurden dort auch einige gemeinsame Veranstaltungen und Trips organisiert. Auch von der Universität wird am Anfang ein bisschen etwas angeboten, wie beispielsweise eine recht ausführliche Einführungsveranstaltung, bei der am Anfang alle Austauschstudenten anwesend sind und man dann am Nachmittag zu den jeweiligen Fakultäten zugeteilt wird. Dann gibt es auch ein paar kulturelle

Veranstaltungen, wie der Besuch des Grand Palace oder auch ein Thai-Boxing Camp.

Ebenfalls werden einem von der Uni sogenannte „Thai Buddies“ zugeteilt, das sind thailändische Studenten, die einem vor allem bei den universitären Problemen am Anfang behilflich sein sollen. Ich hatte großes Glück mit der Studentin, die mir zugeteilt wurde, mit ihr habe ich auch außerhalb der Uni einige Dinge unternommen und sie hat mir vor allem gezeigt, wie einheimische Studenten so ihren Tag verbringen beziehungsweise wo diese so hingehen.

Auch die anderen einheimischen Studenten sind generell sehr hilfsbereit und mit dem einen oder anderen kommt man auch schnell ins Gespräch, was wirklich sehr nett ist.

3. Unterkunft

Von der Universität wird einem eine sogenannte Housing List zur Verfügung gestellt. Aufgrund der bisherigen Erfahrungsberichte haben wir JKU-Studenten beschlossen uns am Anfang im „Amarin Mansion“ einzuquartieren, da dieses vom Preis her recht gut ist und auch die Lage zur Uni sehr gut war. Jedoch hat es uns allen nicht so gut gefallen dort, die Zimmer sind eher klein, recht kahl eingerichtet und auch nicht unbedingt hell. Die Vorteile sind: sehr günstiger Preis, man kann zu Fuß zur Uni gehen und es sind sehr viele Austauschstudenten dort (in unserem Semester waren es so um die 70). Es handelt sich dort um Einzelzimmer, die zwischen 6.500 und 9.500 Baht kosten (je nachdem ob man ein zusätzliches Fenster und eine Küchenzeile haben möchte), dazu kommen noch „Mietkosten“ für Kühlschrank und Fernseher, Strom, Wasser, Internet und TV.

Wir haben dann mehrere andere Unterkunftsmöglichkeiten abgeklappert und uns schlussendlich für „Sivalai Place“ entschieden - und ich würde dort auch sofort wieder hingehen. Die Zimmer sind sehr schön, hell und gut ausgestattet. Das ganze Apartmenthaus hat letztendlich wirklich alles was man braucht: ein sehr leckeres und günstiges Restaurant, ein Cafe, einen riesigen Pool, Tennisplätze, einen Fitnessraum, eine tolle Dachterrasse, sehr freundliches und bemühtes (und vor allem zum Teil sehr gut englischsprechendes Personal) und so weiter. Die Nachteile sind: man braucht etwas länger zur Uni (je nach Verkehr zwischen 30 und 45 Minuten) und es ist teurer als das Amarin Mansion. Die Annehmlichkeiten waren mir aber den Mehrpreis eindeutig wert. Auch werden von einer der Mitarbeiterinnen viele verschiedene Veranstaltungen organisiert, bei denen man die anderen Austauschstudenten dann noch besser kennen lernen kann. Es gibt dort Einzelzimmer (Wohnschlafzimmer und Küchenzeile in einem Raum und ein Bad), 1-Bedroom-Apartments (Schlafzimmer, Wohnzimmer inklusive Küchenzeile und Bad) und 2-Bedroom Apartments (also zwei Schlafzimmer die sich eine Wohnesküche und ein Bad teilen). Diese kosten zwischen 12.400 für das Einzelzimmer und 23.900 Baht für das größte 2-Bedroom-Apartment (das allerdings auch über 90m² hat), zusätzlich kommen noch Strom, Wasser und Internet. Man kann sich die Unterkunft auch mal auf der eigenen Internetseite anschauen (www.sivalaiplace.com). Die

meisten der Austauschstudenten hatten ihr Zimmer schon im Vorhinein gewählt (manche schon einige Monate vorher), weshalb wir dann kaum Auswahl hatten, als wir uns die Unterkunft erst im August angeschaut haben.

Viele Austauschstudenten haben sonst auch noch im „3J“ gewohnt und ein paar auch im „Rattanakosin“, zu diesen Unterkünften kann ich jedoch nicht viel sagen.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	815 €
davon Unterbringung:	200 € pro Monat*
davon Verpflegung:	200 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	30 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung: nicht zwingend notwendig, aber man ist auf der sicheren Seite (Visa-Auslandssemester-Versicherung)	150 € insgesamt somit 30 € pro Monat
davon Sonstiges: Reisen, Shopping, Fortgehen	350 € pro Monat

*ich muss aber erwähnen, dass ich mir ein 1-Bedroom-Apartment mit jemandem geteilt habe, die meisten anderen Austauschstudenten im Sivalai Place haben durchschnittlich um die 250 – 300 € gezahlt (beim Teilen eines 2-Bedroom-Apartments)

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	200 €
Visum:	130 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	1100 €
Einschreibegebühr(en):	/
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	/
Orientierungsprogramm:	/
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Uniform	10 €
- Bettwäsche, Handtücher, Kochgeschirr	50 €
- Wertkartenhandy, SIM-Karte, Handyguthaben	30 €

Man muss zu den monatlichen Kosten noch folgendes sagen: die Wohnkosten sind relativ günstig, genauso Essen vom Markt oder in einheimischen Restaurants.

Lebensmittel im Supermarkt sind relativ teuer, sodass sich selbst kochen oft nicht auszahlt.

Die Kosten für Reisen etc. lassen sich natürlich individuell anpassen, aber man hat einfach unglaubliche viele Möglichkeiten. Es gab Austauschstudenten, die weniger gereist sind als ich, aber es gab auch einige Austauschstudenten, die viel mehr gereist sind, von daher würde ich meine 350 € als guten Durchschnitt sehen.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Ich hatte ein Multiple-Entry Visum welches ich jedem empfehlen würde, der vorhat, das Land öfter zu verlassen. Dieses Visum habe ich ohne Probleme und ohne großen Aufwand beim thailändischen Konsulat in Salzburg erhalten. Eine andere Austauschstudentin, die ihr Visum in Wien besorgt hat, hat zum einen nur ein Single-Entry Visum bekommen und musste zum anderen ihren Pass dort lassen, welcher ihr dann erst 2 Wochen später wieder per Post zugeschickt wurde.

Wenn man vor dem Ablauf der 90-Tage Frist ausreist, wird das Visum automatisch beim Einreisen am Flughafen wieder um 90 Tage verlängert.

Es ist sicher ratsam, die folgenden Impfungen zu machen: Hepatitis A und B (man benötigt hier bei einer erstmaligen Impfung 3 Teilimpfungen. Die ersten beiden innerhalb von 4 Wochen vor dem Auslandssemester – Kosten 90 € pro Impfung – und dann noch eine Auffrischung nach einem Jahr), Tetanus und Typhus. Andere haben sich beispielsweise noch gegen Japanische Enzephalitis impfen lassen (wobei diese Impfungen auch relativ teuer sind). Am besten man informiert sich beim Hausarzt.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge (Bachelor und Master) sind alle auf dem ursprünglichen Campus „Tha Prachan“ inmitten Bangkoks angesiedelt. Alle technischen Studiengänge sind auf dem neuen Campus „Rangsit“ etwas außerhalb Bangkoks angesiedelt.

Der Tha Prachan Campus liegt sehr schön direkt am Fluss und es gibt 2 Mensen (sehr lecker, Hauptgericht um die 0,60 – 0,80 €). Auch direkt um den Campus findet man einige Lokale, Sehenswürdigkeiten wie der Grand Palace sind auch nicht weit, und ganz in der Nähe befindet sich auch die Khao San Road.

Das Personal dort ist an sich immer recht um einen bemüht und auch die Professoren sind sehr interessiert an den Austauschstudenten und immer für Fragen offen.

Die Vorlesungssäle sind an sich gut eingerichtet, jedoch sind die Klimaanlage immer sehr kühl eingestellt (daher zum einen rechtzeitig da sein und die Klimaanlage umstellen und immer eine dünne Jacke mitnehmen).

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Nachdem man als Austauschstudent ausgewählt wurde, erhält man erste Informationen vom Auslandsbüro. Dieses ist wirklich sehr bemüht und immer sofort bereit bei diversen Fragen auch die Austauschuni zu kontaktieren. Weitere Informationen erhält man dann nach und nach vom Koordinator der ausländischen Universität, der einem dann auch vorläufige Kurslisten zuschickt und für Kurse anmeldet beziehungsweise sich um Plätze in Kursen bemüht. Der Koordinator vom Economics-Institut war ebenfalls sehr bemüht und freundlich.

Bei der Orientierungsveranstaltung kann man dann seine endgültigen Kurse auswählen und hier auch noch kurzfristig Änderungen vornehmen. Generell kann man die ersten 2 Wochen theoretisch in alle Kurse reinschnuppern und Kurse relativ problemlos aufhören beziehungsweise anfangen. Wenn man sich fürs Economics-Institut entscheidet hat man dort Plätze in Kursen sicher. Kurse auf anderen Instituten, vor allem BBA, sind oft etwas schwerer zu bekommen, der Koordinator bemüht sich aber, einem Plätze zu verschaffen.

Für die meisten Institute reicht eine Language Ability Form in Englisch von der JKU. BBA verlangt jedoch einen TOEFL. Ich muss aber dazu erwähnen, dass die Thammasat Business School, die die Masterprogramme und das BBA-Programm anbieten, noch bemühter um die Austauschstudenten sind und auch einige kostenlose Veranstaltungen für diese anbieten (wie eine Bootsfahrt in die „alte“ Hauptstadt, 2 Kurztrips und ein Farewell-Dinner).

8. Studienjahreinteilung

Das erste Semester beginnt Anfang August und dauert bis kurz vor Weihnachten, das zweite Semester beginnt Anfang Jänner und dauert bis Mai.

Masterstudien haben eine etwas andere Einteilung, die Masterstudenten hatten auch Anfang August ihre Orientierungsveranstaltung, jedoch haben bei den meisten die Kurse dann erst Mitte September begonnen. Auch das Ende des Semesters war recht unterschiedlich, manche hatten ihre letzte Prüfung Anfang Dezember, manche sogar erst Ende Dezember.

Semester 1/2012: *August 6 – December 22, 2012*

Housing Tours	Day 1 and 2
Orientations	Day 3
Classes Begin	August 14
Adding and Dropping Courses	August 14-28

Mid-term Exams Period	October 1-6
Last Day of Classes	December 2
Final Exams	December

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Wie gesagt gab es Anfang August eine Orientierungsveranstaltung und auch andere Termine wie eine Housing Tour, Uniform Shopping und der Besuch des Grand Palace.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Die Kurse sind teilweise recht aufwendig und erfordern oft wöchentliche Vorbereitung. Jedoch kommt es wirklich darauf an, welche Kurse man macht, denn die Economics-Kurse sind recht fordernd während ich von anderen Austauschstudenten gehört habe, dass vor allem die Kurse in Thai Studies oder Politics sehr leicht waren.

Die Midterm Exams dauern normalerweise 1.5 Stunden und die Final Exams 3 Stunden.

Generell wird sehr viel Wert auf Anwesenheit gelegt und man darf in manchen Kursen beispielsweise nur 3 Mal fehlen ohne dass man vom Exam ausgeschlossen wird. Ist aber auch von Vortragendem zu Vortragendem sehr unterschiedlich.

Ich habe folgende Kurse absolviert:

TU 124 Society & Economy (Section 2)

Course Description: Study various approaches for and analysis of society and economy as a social science on evolution of society and economy in the world and in Thailand with an emphasis on the impact of culture and institutions on society and economy.

Course Evaluation: Midterm-Exam (30%), Final Exam (70%).

EE 406 History of World Economy

Course Description: Study and analysis of world economy with an emphasis on the economic expansion of Western territories between the 14th and the 21st centuries. Emphases are given to contextual changes in economy, geography, history society, culture, religion and politics as the role of determining economic leadership of certain economies, such as Italy, Portugal, Spain, the United Kingdom, Belgium, the Netherlands, France, Germany, Sweden, the United States and Japan.

Course Evaluation: Midterm-Exam (40%), Final Exam (60%)

EE 362 Economics of Selected Asian Countries

Course Description: Economic development trends of various countries in Asia. The evolution of economic structure; The role of private and public institutions along with other economic, social and political factors that contributes to the economic adjustment of those nations; The relationship between Thai economy and the world economy by focusing on a particular country or many Asian countries at the same time which will be announced in advance.

Course Evaluation: Assignments and Class Participation (10%), Reflection essays (10%), Term Paper 1 (20%), Term Paper 2 (25%), Final Examination (35%)

MK 312 Marketing Management

Course Description: A study of marketing theories, concepts, and tools applicable to business operations by focusing on skills and experiences in developing a marketing plan. Topics cover the influences of environmental factors, consumer behavior, competitive and responsive conditions, development of marketing plan, implementation, and control of marketing execution. The teaching approaches emphasize case study and relevant examples to analyze marketing plans and techniques.

Course Evaluation: Individual (20% - attendance, discussion in class, weekly assignments), group project (30% → paper 80% and presentation of paper 20%), midterm exam (20%), final exam (30%)

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Als Austauschstudent muss man mindestens 3 und darf höchstens 6 Kurse machen. Die Kurse haben normalerweise 3 Credits, was umgerechnet 5,7 ECTS sind.

12. Benotungssystem

Die Benotung reicht von A(+) bis D, und F bedeutet „failed“. Normalerweise bekommt man ein F wenn man weniger als 50 beziehungsweise 60% der Punkte erzielt hat, je nach Vortragendem. Oft „dürfen“ die Vortragenden nur einen bestimmten Prozentsatz einer Note vergeben (beispielsweise nur 10% A's) und oft wird auch die Arbeit des Besten im Kurs als Maßstab für die Bewertung der anderen herangezogen. Generell empfand ich die Beurteilung strenger als in Österreich.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung von Seiten des BE-Offices und auch der Vortragenden ist an sich recht gut. Vor allem der Koordinator vom BE-Office ist normalerweise recht bemüht. Auch manche Vortragende reagieren sehr schnell auf Fragen/Anliegen per Email und haben auch kein Problem damit, wenn man sie anruft (auch am Wochenende).

14. Resümee

Ein Auslandssemester in Bangkok ist unglaublich interessant, aufregend, aber auch gewöhnungsbedürftig zu Beginn. Ich bin sehr froh, dass ich diese Erfahrung machen durfte und vermisse Bangkok bereits jetzt schon. Man lernt sehr viel über andere Kulturen und lernt auch, diese zu respektieren. Zusätzlich ermöglicht einem die Lage von Bangkok, viele sehr interessante und teils auch günstige Reisen zu unternehmen. Durch die Unterrichtssprache Englisch kann man auch seine Sprachkenntnisse durchaus verbessern. Ich habe in diesem einen Semester auch sehr viele nette Menschen kennenlernen dürfen, ob jetzt aus dem Ausland oder aus Thailand selbst.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Da es derzeit nur wenig Erfahrung mit Masterstudien im Ausland gibt, habe ich mich dazu mal etwas vor Ort informiert, für die, die es interessiert: Das Masterstudium der Thammasat Business School ist sehr gut organisiert. Die Kurse beginnen, wie bereits erwähnt, etwa Mitte September und finden meist am Abend und am Wochenende statt und oft auch als Blockveranstaltungen. Deshalb hatten die Master-Austauschstudenenten auch sehr viel Zeit zu reisen. Die Kurse dürften vom Schwierigkeitsgrad her sehr angenehm sein und es gibt oft vor dem Kurs und in der Pause Buffets (Kaffee und Kuchen, Abendessen). Auch gab es zahlreiche Veranstaltungen die für die Masterstudenten gratis organisiert wurden. Im letzten Semester waren es so um die 20 Master-Austauschstudenenten. Ich würde mich als Masterstudent an der JKU definitiv für das Masterstudium dort entscheiden.

Zwar gibt es alle internationalen Kosmetik-Marken in Bangkok, jedoch oft nicht die gleichen Produkte wie bei uns - vom Preis her sind diese oft auch noch teurer als bei uns. Außerdem sind die Thailänder große Fans von „Whitening-Produkten“ die, wie der Name schon sagt, die Haut weißer machen sollen.

Kleidung und Schuhe auf den Märkten sind meistens sehr günstig, jedoch lässt auch die Qualität oft zu wünschen übrig (ich musste mir beispielsweise für meine Uniform insgesamt 3 Paar schwarze Ballerinas kaufen, da diese so schnell kaputt gingen). Internationale Marken sind in Bangkok durchwegs teurer als bei uns.